

BUXTEHUDE

Neue Ausgabe sämtlicher Orgelwerke

Band 4

Choralbearbeitungen A–Me (BuxWV 177–206)

New Edition of the Complete Organ Works

Volume 4

Chorale Settings A–Me (BuxWV 177–206)

Herausgegeben von / Edited by
Christoph Albrecht



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha

BA08404

INHALT · CONTENTS

Vorwort	IV
Preface	VI

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

1. Ach Gott und Herr (BuxWV 177)	2
2. Ach Herr, mich armen Sünder (BuxWV 178)	4
3. Auf meinen lieben Gott (BuxWV 179)	6
4. Christ, unser Herr, zum Jordan kam (BuxWV 180)	10
5. Danket dem Herren (BuxWV 181)	12
6. Der Tag, der ist so freudenreich (BuxWV 182)	15
7. Durch Adams Fall ist ganz verderbt (BuxWV 183)	18
8. Ein feste Burg ist unser Gott (BuxWV 184)	20
9. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (BuxWV 185)	23
10. Es ist das Heil uns kommen her (BuxWV 186)	24
11. Es spricht der Unweisen Mund wohl (BuxWV 187)	26
12. Gelobet seist du, Jesu Christ (Choralfantasie) (BuxWV 188)	28
13. Gelobet seist du, Jesu Christ (BuxWV 189)	37
14. Gott der Vater wohn uns bei (BuxWV 190)	38
15. Herr Christ, der einig Gotts Sohn (BuxWV 191)	40
16. Herr Christ, der einig Gotts Sohn (BuxWV 192)	42
-- Herr, für dein Wort sei hoch gepreist	26

17. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl (BuxWV 193)	44
-- Herr Jesu, deine Angst und Pein	44
18. Ich dank dir, lieber Herre (BuxWV 194)	46
19. Ich dank dir schon durch deinen Sohn (BuxWV 195)	50
20. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (BuxWV 196)	54
21. In dulci jubilo (BuxWV 197)	58
22. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand (BuxWV 198)	60
23. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (BuxWV 199)	61
24. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (BuxWV 200)	64
25. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (BuxWV 201)	66
-- Lob Gott getrost mit Singen	46
26. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich (BuxWV 202)	68
27. Magnificat Primi Toni (BuxWV 203)	69
28. Vier einzelne Magnificat-Sätze (BuxWV 204 und 205)	76
-- Mein erst Gefühl sei Preis und Dank	50
-- Meine Seele erhebt den Herren	69.76
29. Mensch, willst du leben seliglich (BuxWV 206)	82
-- Nun singet und seid froh	58
-- O Haupt voll Blut und Wunden	4
Quellenverzeichnis	84
Kritischer Bericht	86

Alphabetisches Gesamtverzeichnis

Nr.	Band	Seite	Nr.	Band	Seite
1. Ach Gott und Herr (BuxWV 177)	4	2	-- Lob Gott getrost mit Singen	4	46
2. Ach Herr, mich armen Sünder (BuxWV 178)	4	4	26. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich (BuxWV 202)	4	68
3. Auf meinen lieben Gott (BuxWV 179)	4	6	27. Magnificat Primi Toni (BuxWV 203)	4	69
4. Christ, unser Herr, zum Jordan kam (BuxWV 180)	4	10	28. Vier einzelne Magnificat-Sätze (BuxWV 204 und 205)	4	76
5. Danket dem Herren (BuxWV 181)	4	12	-- Mein erst Gefühl sei Preis und Dank	4	50
-- Der du bist drei in Einigkeit (Fragment)	5	77	-- Meine Seele erhebt den Herren	4	69.76
6. Der Tag, der ist so freudenreich (BuxWV 182)	4	15	29. Mensch, willst du leben seliglich (BuxWV 206)	4	82
7. Durch Adams Fall ist ganz verderbt (BuxWV 183)	4	18	30. Mit Fried und Freud ich fahr dahin (BuxWV 76)	5	2
8. Ein feste Burg ist unser Gott (BuxWV 184)	4	20	49. Muß der Tod denn auch entbinden (Klag-Lied) (zu BuxWV 76) ..	5	78
-- Ein Kind, geboren zu Bethlehem	5	47	31. Nimm von uns, Herr, du treuer Gott (BuxWV 207)	5	6
9. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (BuxWV 185)	4	23	32. Nun bitten wir den Heiligen Geist (BuxWV 208)	5	12
-- Erschienen ist der herrlich Tag	5	76	33. Nun bitten wir den Heiligen Geist (BuxWV 209)	5	14
10. Es ist das Heil uns kommen her (BuxWV 186)	4	24	34. Nun freut euch, lieben Christen gmein (BuxWV 210)	5	16
11. Es spricht der Unweisen Mund wohl (BuxWV 187)	4	26	35. Nun komm, der Heiden Heiland (BuxWV 211)	5	29
12. Gelobet seist du, Jesu Christ (Choralfantasie) (BuxWV 188)	4	28	36. Nun lob, mein Seel, den Herren (BuxWV 212)	5	30
13. Gelobet seist du, Jesu Christ (BuxWV 189)	4	37	37. Nun lob, mein Seel, den Herren (BuxWV 213)	5	34
14. Gott der Vater wohn uns bei (BuxWV 190)	4	38	38. Nun lob, mein Seel, den Herren (BuxWV 214)	5	42
15. Herr Christ, der einig Gotts Sohn (BuxWV 191)	4	40	39. Nun lob, mein Seel, den Herren (BuxWV 215)	5	45
16. Herr Christ, der einig Gotts Sohn (BuxWV 192)	4	42	-- Nun singet und seid froh	4	58
-- Herr, für dein Wort sei hoch gepreist	4	26	-- O Haupt voll Blut und Wunden	4	4
-- Herr, Gott, dich loben wir	5	48	48. O lux beata trinitas (Fragment) (BuxWV 216)	5	77
17. Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl (BuxWV 193)	4	44	40. Puer natus in Bethlehem (BuxWV 217)	5	47
-- Herr Jesu, deine Angst und Pein	4	44	41. Te Deum laudamus (BuxWV 218)	5	48
18. Ich dank dir, lieber Herre (BuxWV 194)	4	46	42. Vater unser im Himmelreich (BuxWV 219)	5	62
19. Ich dank dir schon durch deinen Sohn (BuxWV 195)	4	50	-- Vater unser im Himmelreich	5	6
20. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (BuxWV 196)	4	54	43. Von Gott will ich nicht lassen (BuxWV 220)	5	64
21. In dulci jubilo (BuxWV 197)	4	58	44. Von Gott will ich nicht lassen (BuxWV 221)	5	66
22. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand (BuxWV 198) ..	4	60	45. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (BuxWV 222)	5	68
23. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (BuxWV 199)	4	61	46. Wie schön leuchtet der Morgenstern (BuxWV 223)	5	70
24. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (BuxWV 200)	4	64	47. Wir danken dir, Herr Jesu Christ (BuxWV 224)	5	76
25. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (BuxWV 201)	4	66			

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

H bzw. K der Edition als Hauptquelle zugrunde zu legen, I bzw. L fungieren dagegen als Nebenquelle.

Buxtehude hat seine Orgelmusik in deutscher Buchstabentabulatur komponiert, die jeden einzelnen Ton bezeichnet, aber keine festen Vorzeichen kennt. Wenn bei den Übertragungen in moderne Notenschrift im 17. und 18. Jahrhundert beispielsweise d-Moll häufig noch als Tonart *primi toni* ohne festes $\flat$ -Vorzeichen („dorisch“) notiert wurde, ist dies gegenüber der Urschrift eine sekundäre Festlegung. Des öfteren weichen die Handschriften in dieser Hinsicht auch beim gleichen Stück voneinander ab – im Endeffekt kommt aber die gleiche Musik dabei heraus! Die Setzung fester Vorzeichen in den Manuskripten war daher für unsere Ausgabe nur bedingt verbindlich. Es wurde vielmehr pragmatisch verfahren: Bei Stücken wie *Wir danken dir, Herr Jesu Christ* (= *Erschienen ist der herrlich Tag*, Nr. 47) wurde die dorische, vorzeichenlose Notierung beibehalten. In anderen Vorspielen wurden durch eine heutigem Brauch entsprechende Notation zahlreiche zufällige Versetzungszeichen erspart (z. B. in *Danket dem Herren*, Nr. 4: g-Moll mit einer festen 2- $\flat$ -Vorzeichnung).

Wo es bei einzelnen Tönen hinsichtlich der Akzidentien Unterschiede in den Handschriften gibt, wurde die Lesart der Hauptquelle im Text übernommen. Die Lesart der Nebenquelle(n) wurde durch ein Vorzeichen über (bzw. unter) dem betreffenden Ton kenntlich gemacht. Vom Herausgeber ergänzte Akzidentien stehen in eckigen Klammern.

Inkonsequent und unvollständig ist in der gesamten Überlieferung von Buxtehudes Orgelmusik die Setzung von Pedaliter- und Pedaleinsätzen. In den erhaltenen Buchstabentabulaturen wird in der Regel nur der Pedaleinsatz notiert, bzw. kurz vor einem Stimmenneueinsatz. In den Handschriften gibt es jedoch auch Stellen, an denen Pedaleinsätze senkrecht über dem Text kommen, was darauf hindeutet, dass es sich um einen Stimmenneueinsatz handelt. In der vorliegenden Ausgabe wurde die Setzung von Pedaliter- und Pedaleinsätzen einheitlich in der Weise vorgenommen, wie sie in den Handschriften vorliegt.

Die in dieser Ausgabe verwendete Notation ist in den Quellen teils auf zwei, teils auf drei Systemen. Wir haben einheitlich alle Pedaliter-Stücke auf drei Systemen notiert. Die ursprüngliche Buchstabentabulatur ist in dieser Frage ohnehin indifferent. In den Handschriften war es bei einer Notierung auf zwei Systemen sinnvoll, die Manualzuweisung der oberen Stimmen und die Pedaleinsätze zu bezeichnen. Bei einer Notierung auf drei Systemen war dies nicht erforderlich (abgesehen von wechselndem Echospiele – besonders ausgeprägt in Nr. 34!). Die Kennzeichnung der Manualzuweisung auf **R** = Rückpositiv und **O** (= Organo oder Oberwerk) findet sich in den Handschriften aber auch verbreitet bei der Notierung auf drei Systemen. Sie wurde in der vorliegenden Ausgabe überall dort vorgenommen, wo obligates Spiel erforderlich ist.

Sofern sich diese Angaben weder in der Haupt- noch in einer Nebenquelle finden, wurden sie vom Herausgeber in eckigen Klammern hinzugefügt.

Durch die Überlieferung der Orgelwerke Buxtehudes ausschließlich in Abschriften (Fehlen von Autographen) ist die Urgestalt des Notentextes oft mit erheblichen Fragezeichen verbunden – auch bei Zugrundelegung der ältesten erreichbaren Handschrift. Glücklicherweise gibt es bei den Choralbearbeitungen weit weniger Problemstellen als bei den freien Orgelwerken. Bei offenkundiger Textverderbnis wurde in unterschiedlicher Weise vorgegangen. In einigen Fällen, in denen Überlieferungsfehler im Haupttext korrigiert – und selbstverständlich im Kritischen Bericht belegt. Wo der Herausgeber eine stärkere Korrektur befürwortet, steht diese als Fußnote unter dem Notentext, so daß der Benutzer mühelos die Entscheidung selbst überprüfen kann. Im allgemeinen gilt der Grundsatz: Im Zweifelsfalle zugunsten des Quellenwortes. Als in der Ausgabe ein prägnantes Beispiel hierfür sei der Magnificat-Satz im *Wir danken dir, Herr Jesu Christ* (Nr. 47) angeführt – und auf den Kritischen Bericht zu den einleitenden Takten dieses Stückes verwiesen. Auch in einem Falle, in dem Takt 15 von *Herr Christ, der einig Gottes Sohn* (Nr. 16) wurde zugunsten der Überlieferung entschieden, obwohl es nicht sehr wahrscheinlich ist, daß Buxtehude das d-Moll in der vierten Viertel der Unterstimme dem Pedal zugedacht hat.

Verhältnismäßig leicht und Fehlerfrei sind die kontrapunktisch gearbeiteten Partien zu erkennen und zu korrigieren. Auch dafür ein Beispiel: In dem *Wir danken dir, Herr Jesu Christ* (Nr. 47) wird in den Abschnitten Takt 103 – 124 achtmal ein chromatisches Aufwärtsgehen von einem Quartsprungmotiv in Achteln, wie einem Treppenschrittmotiv in Sechzehnteln kontrapunktiert. Soweit es sich um konstante, notengleiche, ein einziges Mal (Takt 111, Zählzeit 3 und 4) abweicht, so sind die Quartsprünge rhythmisch ab. Und drei Takte später (Takt 114) gibt es ein Sechzehntel, das zwei umgestellte Sechzehntel. Da es sich bei dieser Differenz ganz offensichtlich nicht um die Absicht des Komponisten handelt, wurden diese erkannten Schreibfehler korrigiert (siehe den Kritischen Bericht zum Takt 114).

Die Kantatenlieder (= Titel der Choralbearbeitungen) werden in der Wortform der Quellen, aber in moderner Orthographie wiedergegeben, ebenso die unterlegten Textstrophen in Nr. 30 und Nr. 49. Die von Buxtehude bearbeiteten Melodien sind zu einem guten Teil auch im Kirchengesang der Gegenwart noch lebendig. Wo eine Melodie heute einem anderen Text zugeordnet ist, wird dieser im Notenteil als Untertitel hinzugefügt. Im Inhaltsverzeichnis erscheinen diese Sekundärzuweisungen in kursiver Schrift (z. B. Nr. 11 *Es spricht der Unweisen Mund wohl* als Komposition zu der heute mit diesem Text verbundenen Weise *Herr, für dein Wort sei hoch gepreist*).

Die Quellen enthalten in einem Falle zur gleichen Melodie mehrere Bearbeitungen mit zwei Titeln: *Nimm von uns, Herr, du treuer Gott* (Nr. 31) und *Vater unser im Himmelreich* (Nr. 42). Letztere ist die eigentliche Stamm-Melodie. Obwohl die Bearbeitungen zu *Nimm von uns, Herr* auch in einigen Handschriften unter *Vater unser im Himmelreich* erscheinen, haben wir uns für die Zuweisung der Hauptquelle entschieden, aber bei Nr. 31 den Untertitel *Vater unser im Himmelreich* hinzugefügt.

Ein Wort herzlichen Dankes sei abschließend an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller im Quellenverzeichnis genannten Bibliotheken gerichtet, die bei der Handschriftenbeschaffung hilfreich waren und die Benutzung kostbarer (und zum Teil auch gefährdeter) Manuskripte im Original ermöglichten oder Kopien zur Verfügung stellten.

Schönnow bei Berlin, im Juni 1997

Christoph Albrecht



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

PREFACE

The "New Complete Edition of the Freely-Composed Organ Works of Dietrich Buxtehude" (BA 8221-23) was given such a warm reception that the publishers have now decided to follow it with his works based on chorale melodies. These occupy roughly the same amount of space in the manuscript sources as his freely-composed pieces but are, unjustifiably, far less well-known.

The form Buxtehude used most frequently in his organ chorales is a single, more or less richly embellished statement of the cantus firmus in the upper voice, accompanied by the middle voices and a pedal bass. It was here that the north German *stylus phantasticus* found extraordinarily rich soil on which to flourish.

In Buxtehude's chorale fantasies we find his delight in formal manipulation of the cantus firmus projected onto a grander scale. There is no explaining why organists so frequently feature his two-stanza fantasy on *Wie schön leuchtet der Morgenstern* (no. 46) while *Gelobet seist du, Jesu Christ* (no. 12) and *Nun freut sich, lieben Christen gmein* (no. 34) have practically been allowed to sink into oblivion. Buxtehude's chorale fantasies rank with kindred works by J. S. Bach, Vincent Lübeck and Nikolaus Bruhns

...the chorale melody is subjected to a section of melody are extracted from the entire section. In some passages the words were also

the strictest. Here pride of thirty-four-year-old com-
hymn *Mit Fried und Freud*



The four settings of "In der Nacht" (nos. 18 and 19) are in the style of the "fantastic" style. Finally, in his *Magnificat Primi Toni* (no. 27), several sections are subjects in double counterpoint.

Yet for all this artistry, *Chopin* is a confident piece of music rather than a dry exercise in compositional technique.

For these volumes of Buxtehude's organ chorales we have followed the same editorial principles as for his freely composed organ works. Readers are hereby referred to the preface of that edition. As no autograph manuscript of Buxtehude's cantus firmus-based organ music has resurfaced to date, our edition is based exclusively on manuscript copies. The sole exception is the original printed edition of the aforementioned *Klag-Lied*, in the preparation of which Buxtehude was doubtless personally involved. This is not to imply, however, that the print is free of errors; see the critical notes on no. 30!

Several sources extant when Spitta compiled his first edition of 1876 vanished in the predations of World War II and its aftermath. In some cases Spitta's work provides the only available material for our edition — a circumstance almost easy to endure in view of his painstaking accuracy.

On the whole, the state of the sources has somewhat improved in recent years. Manuscripts thought to have been destroyed in the war have resurfaced, if only in the form of photocopies; see Harry Jellso Strohbach: "Nachricht von verschiedenen verloren geglaubten Handschriften in barocker Kirchenmusik," *Archiv für Musikwissenschaft* 44 (Stuttgart, 1987), pp. 97–1140. Among other things we were able to consult, for the purpose of our volume, the filmed copies of a collection of chorale preludes compiled by Johann Gottfried Walther. These films, originating from the estate of Karl Matthaei, are now located in the special collections of Wintertthur City Library. The manuscript once belonged to the University Library in Königsberg (Gotthold Collection, Ms. 15.839) but was already considered lost as early as 1877. For three pieces in our volume (nos. 17, 20 and 39) these copies are the sole sources for our readers, they sometimes served as the principal source with the more reliable reading.

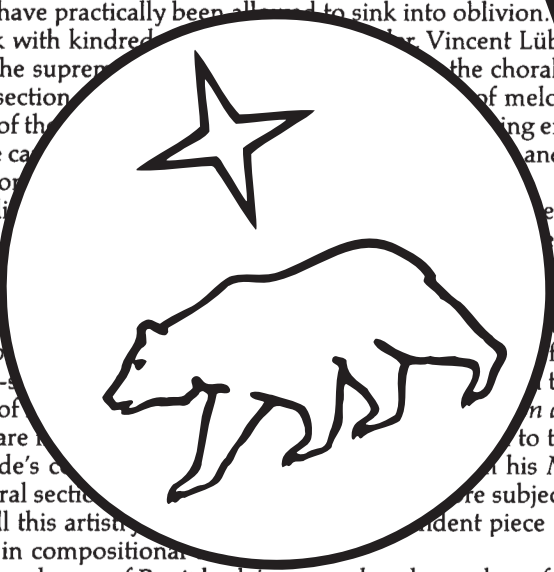
For the first time, we were also able to consult, from the music library of the Sächsische Bibliothek in Leipzig, the manuscript collection III.8.26 which was covered and returned to the library in 1993. The question whether this manuscript derives from the manuscript collection Mus. ms. 3028 preserved in the Music Department of the Berlin Staatsbibliothek (we posit the truth of this hypothesis), or whether the dependency is the other way around, require a special investigation.

Without the diligence and insight of the Witten town organist Johann Gottfried Walther (1684–1748), the whole melode tradition of Buxtehude and many of his contemporaries would be in jeopardy. For this edition, we have drawn on seven of Walther's manuscript collections identified by sigla F to L in the list of sources. Far more than half of all of Buxtehude's extant organ chorales have survived only in Walther's handwriting.

One of Walther's idiosyncracies was that he altered not only his own works but those by other composers as well, improving them as he saw fit. This also applies to his Buxtehude manuscripts. In the later copies he sometimes adapted key signatures to modern usage, so that, say, D minor appears in the earlier copies without a key signature but in the later ones with one flat. An even more striking feature of Walther's later manuscripts is his increased use of ornaments through the addition of trill signs or the diminution of longer note-values, particularly in the cantus firmus voice (e. g. in m. 36 of no. 14).

In some cases Walther even allowed himself the liberty of shortening the cadences, especially when he misjudged the placement on the page and ran out of space. Examples can be found in the final cadences of nos. 32 and 38.

If we were publishing Walther's own compositions we would adopt the latest copy as the definitive reading. In his copies of music by other composers, however, we must reverse this procedure: it is Walther's earliest copies that come closest to the master manuscript, and hence to the "urtext." Some uncertainty still surrounds the dating of the seven Walther manuscripts. Of the Berlin manuscripts, however, it is highly likely that H antedates I, and the Königsberg manuscript (K) is evidently earlier than Walther's Frankenberg autograph (L). Thus, whenever a prelude occurs in two of these sources, we took H (or, respectively, K) as our principal source and regarded I (or L) as secondary.



Buxtehude wrote his organ music in German letter tablature, which precisely indicates each pitch but lacks key signatures. Thus, when his music was transcribed into staff notation in the seventeenth and eighteenth centuries, D minor was frequently written out as “*primi toni*” (Dorian mode) without a one-flat key signature. This is a point of minor relevance to the original reading: often enough the manuscripts conflicted in this respect for the same piece, but in the final analysis the music remained the same. We therefore felt no obligation to retain the key signatures given in the manuscripts. Instead, we have proceeded pragmatically: for pieces such as *Wir danken dir, Herr Jesu Christ* (= *Erschienen ist der herrlich Tag*, no. 47) we kept the Dorian notation without key signature, while in other preludes we were spared having to add numerous accidentals since the notation corresponds to modern usage. One example is *Danket dem Herren* (no. 4), where G minor is represented by a key signature of two flats.

In those cases where the manuscripts call for conflicting accidentals on a particular pitch, we have adopted the reading given in the principal source and indicate the reading from the secondary source(s) by placing an accidental above or below the note in question. Accidentals supplied by the editor are enclosed in square brackets.

The entire manuscript tradition of Buxtehude’s organ music is inconsistent and incomplete in its treatment of rests. The surviving letter tablature generally notes only the beginning of relatively long rests or place a rest just before the entry of a new voice. Equally inconsistent is the handling of rests in staff notation. Often enough we even find instances of voice entries without rests.

In the middle voices of bars 17 to 19 of *Es spricht der Unweisen Mund wohl*, for example, the tenor entry is indicated only by a quarter rest in the single voice without rest. In the present volume we have adopted the proven manuscript tradition of Buxtehude’s freely-composed organ music and have indicated rests by a fermata.

In the sources, some pieces have a fermata in the single voice. Where a principal or secondary cadence, we have transferred it to a separate remark in the Critical Report.

An especially interesting case can be found in those pieces appearing in the principal source or in the secondary source; those added by the editor are indicated by a square bracket.

In the sources, some pieces are written on two staves while others appear on three staves, particularly as pedal entries. The number of intended staves is open.

For those pieces copied out on two staves in the sources, it was logical to specify the pedal entries and the assignment of upper parts to a particular manual. For those written on three staves this was unnecessary except in the case of antiphonal echo passages (strikingly exemplified in no. 34). Even the three-stave pieces, however, make extensive use of the abbreviations R (for *Rückpositiv*) and O (*Organo* or *Oberwerk*) to indicate an assignment to a particular manual. These abbreviations are included in our edition wherever obligato playing is required. When such instructions are found neither the principal nor the secondary sources, they have been added in square brackets by the editor.

As Buxtehude’s organ music has been handed down entirely in non-autograph copies, many questions arise concerning the original presentation of the musical text, even when we take the earliest extant manuscript as our basic source. Fortunately, there are not nearly as many problematical passages in the organ chorales as in the freely-composed pieces. Obviously corrupt texts have been handled in various ways: minor errors of transmission are corrected in the main body of the music — and, it goes without saying, listed in the Critical Report. More radical changes proposed by the editor for more subjective reasons appear in the text in a footnote, allowing the user to examine the decision at his or her convenience. In general our rule of thumb was: in case of doubt, prefer the source text. For a specially telling example of this philosophy the reader is referred to the *Magnificat Primi Toni* (no. 281) and the critical notes on the opening bars of this piece. Similarly, we chose to retain the source reading in bar 15 of *Herr Christ, der König Gottes Sohn* (no. 16) although it is fairly unlikely that Buxtehude intended the three isolated quarter-notes in the lower voice to be taken by the pedal.

It is relatively easy to identify and correct mistakes in the contrapuntal passages. One example is supplied by bars 123 to 124 of the *Magnificat Primi Toni* (no. 27), where a succession of ascending chromatic quarter-notes occurs eight times in counterpoint with motifs leaps of a fourth in eighth-notes and a stepwise motif in sixteenth notes. In seven of these the combination is repeated without alteration; only once, in beats 3 and 4 of bar 124, is there a rhythmic discrepancy in the leap figures, and then a later beat 2, not 11. We find two sixteenths interchanged in the sixteenth-note figure. Obviously neither of these discrepancies was intended by the composer, and the copyist’s errors have been corrected accordingly (see the discussion of this passage in the Critical Report).

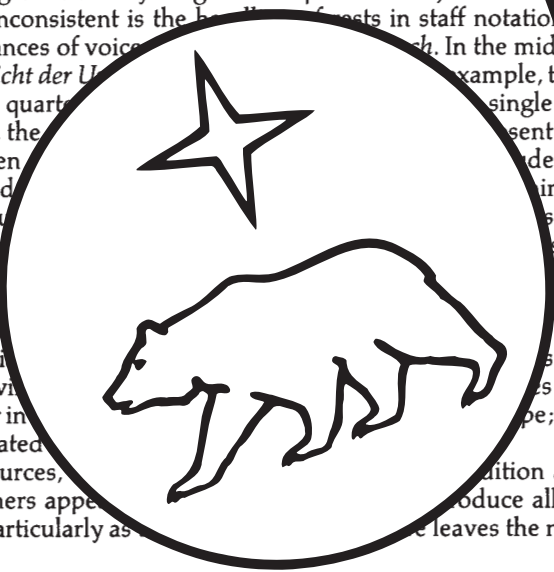
The text incipits of hymns — and hence the titles of the organ chorales — are reproduced with the wording given in the sources, but in modern orthography. The same applies to the strophes of underlaid text in nos. 30 and 49. A fair number of the hymn tunes set by Buxtehude are still sung in church services today. In those cases where the melody is now assigned to a different text, we have added the contemporary words to the main body of the music as a subtitle. In the table of contents, these secondary allocations appear in italics; *Es spricht der Unweisen Mund wohl* (no. 11), for example, is listed as a setting of the words associated with this tune today: *Herr, für dein Wort sei hoch gepreist*.

In one case the sources contain more than one setting of the same tune under two different titles: *Nimm von uns, Herr, du treuer Gott* (no. 31) and *Vater unser im Himmelreich* (no. 42), the latter being in fact the parent melody. Although the settings of *Nimm von uns, Herr* also appear in several manuscripts under the title *Vater unser im Himmelreich*, we decided to retain the attribution given in the principal source, merely adding *Vater unser im Himmelreich* as a subtitle to no. 31.

Finally, the editor wishes to express his sincere gratitude to the staffworkers of all the libraries named in the list of sources for helping him to obtain manuscripts and for allowing him to use precious (and sometimes even imperilled) sources in the original or in photocopy.

Schönnow near Berlin, June 1997

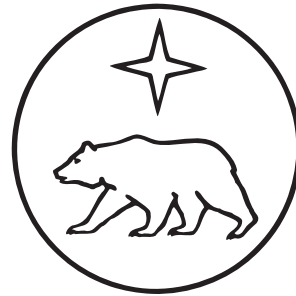
Christoph Albrecht
Translated by J. Bradford Robinson



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

[Vers 2] [R]

The image displays a musical score for piano and bass. The score is written in treble and bass clefs, with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The score is divided into measures, with measure numbers 6, 11, and 16 indicated. A large, circular logo is overlaid on the score, featuring a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above it. The logo is positioned over the middle section of the score, specifically over measures 11 and 12. The text "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is written diagonally across the score, from the top right to the bottom left, in a large, bold, sans-serif font.

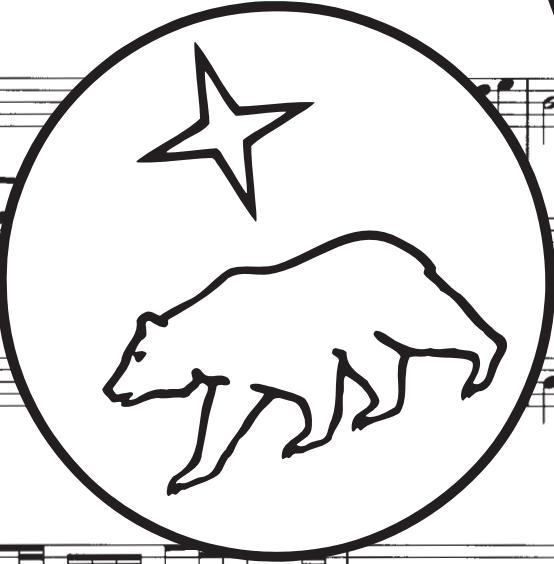
Ach Herr, mich armen Sünder
(O Haupt voll Blut und Wunden)
BuxWV 178

2. [R]

8

16

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image displays a sample page of a musical score for the hymn 'Ach Herr, mich armen Sünder' (BuxWV 178). The score is written for a three-part setting (Soprano, Alto, and Bass) and includes a keyboard part. The notation is in common time (C) and features various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. In the lower-left area, there is a circular logo containing a stylized bear and a star. The page number '4' is visible in the top left corner, and the text 'BA 8404' appears at the bottom center.

22



30

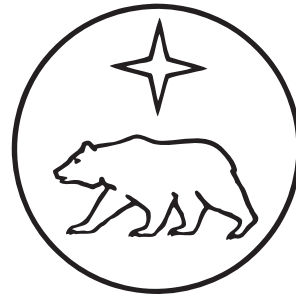


37



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

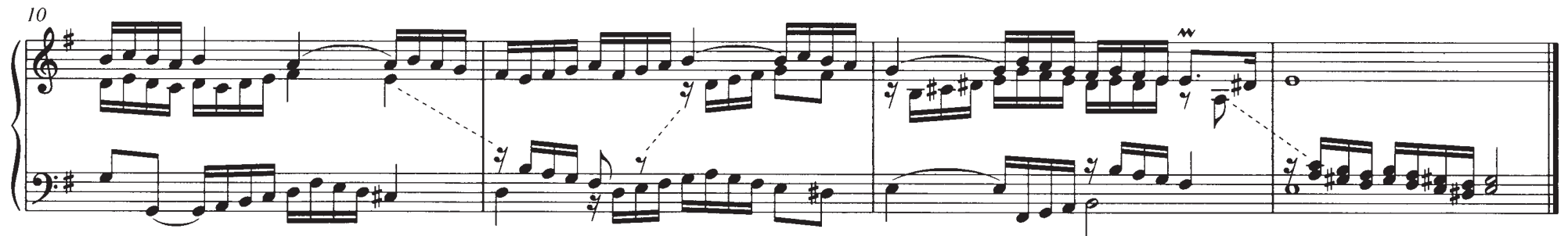
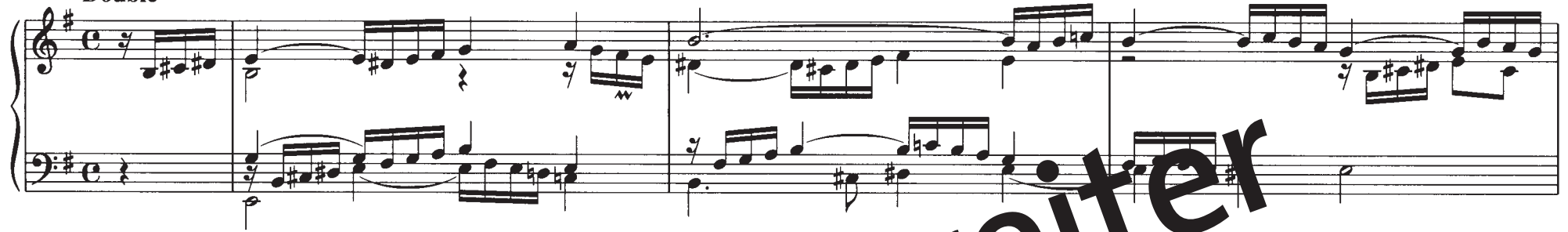
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Double



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Sarabande



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

27

34

41

48

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Handwritten musical score for piano, consisting of four systems of staves. The score is written in treble and bass clefs. The first system starts at measure 27, the second at 34, the third at 41, and the fourth at 48. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. A circular logo with a bear and a star is positioned on the left side, overlapping the second and third systems of staves.

Danket dem Herren

BuxWV 181

[Vers 1]



[Vers 2]

First system of musical notation for 'Vers 2'. It consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The first measure of the middle staff is marked with '[16']'. The first measure of the bottom staff is marked with '[8']'.

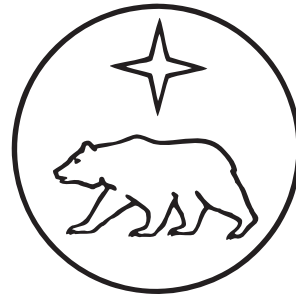
Second system of musical notation for 'Vers 2'. It consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The first measure of the top staff is marked with '5'.

Third system of musical notation for 'Vers 2'. It consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The first measure of the top staff is marked with '9'.

Fourth system of musical notation for 'Vers 2'. It consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The first measure of the top staff is marked with '13'.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Der Tag, der ist so freudenreich

BuxWV 182

6. [R] [O]

5

10

14



Musical score for measures 18-22. The score is written for piano in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a treble and bass staff. The melody in the treble staff includes eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Musical score for measures 23-27. The score continues the piece with similar melodic and harmonic patterns. A large, semi-transparent watermark is overlaid diagonally across the page, reading "Bärenreiter Leseprobe Sample page".

Musical score for measures 28-32. The score continues the piece. A circular logo is overlaid on the left side of the page, featuring a stylized bear walking to the left and a five-pointed star above it.

Musical score for measures 33-37. The score continues the piece with various musical notations including rests, eighth notes, and sixteenth notes.

39

44

50

56

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image displays a sample page of a musical score, likely for a piano. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four systems of staves, each with a grand staff (treble and bass clef) and a single bass staff. The measures are numbered 39, 44, 50, and 56. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. A circular logo, featuring a stylized bear walking to the left with a star above its head, is positioned on the left side, overlapping the staves between measures 44 and 50.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

24



31



37



44



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Ein feste Burg ist unser Gott

BuxWV 184

8. [R]

[O]

5

10

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

16

21

26

32



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

BuxWV 185

9. [R] [O]

6

12

18

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Es ist das Heil uns kommen her

BuxWV 186

10.

8

14

20

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

25

30

35

40

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



BA 8404

The image displays a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 25 to 40. The notation is arranged in three systems, each with two staves (treble and bass clef). The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, as well as rests and accidentals. A large, diagonal watermark reading "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid across the center of the page. In the left margin, a circular logo contains a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above it. The page number "25" is in the top right corner, and "BA 8404" is at the bottom center.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

19

24

30

36

The image displays a musical score for a piece titled 'Bärenreiter Leseprobe'. The score is written for piano and features a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It is divided into four systems, with measures 19, 24, 30, and 36 marked at the beginning of each system. The notation includes treble and bass staves for the piano, with various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe' is overlaid across the center of the page. In the lower-left area, there is a circular logo containing a stylized line drawing of a bear walking to the left, with a five-pointed star positioned above its head.

Gelobet seist du, Jesu Christ

BuxWV 188

12.

7

13

The musical score is presented in three systems. The first system (measures 12-15) shows a treble and bass staff with a grand staff. The second system (measures 16-19) continues the melody and accompaniment. The third system (measures 20-23) concludes the piece. A large circular logo on the left side of the page features a stylized bear walking to the right, with a five-pointed star above it. The entire page is overlaid with a large, diagonal watermark that reads 'Bärenreiter Leseprobe Sample page'.

19

24

29

34

0

[R]



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

R

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

56

60

64

68



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

1) Hrsg.: 
Editor:



92

96

100

104

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Handwritten musical score for piano, measures 92-104. The score is written on three systems of staves. The first system (measures 92-95) is in 4/4 time. The second system (measures 96-99) is in 12/8 time. The third system (measures 100-103) is in 12/8 time. The fourth system (measures 104-107) is in 4/4 time. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (p, f, R, O). A large circular logo with a bear and a star is overlaid on the score.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

122

R

R

R

O

R

O

127

132

136

[R]



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

140

[O]

[h]

145

nach der
Quelle:
according
to the
source:

150

nach der
Quelle:
according
to the
source:

Gelobet seist du, Jesu Christ

BuxWV 189

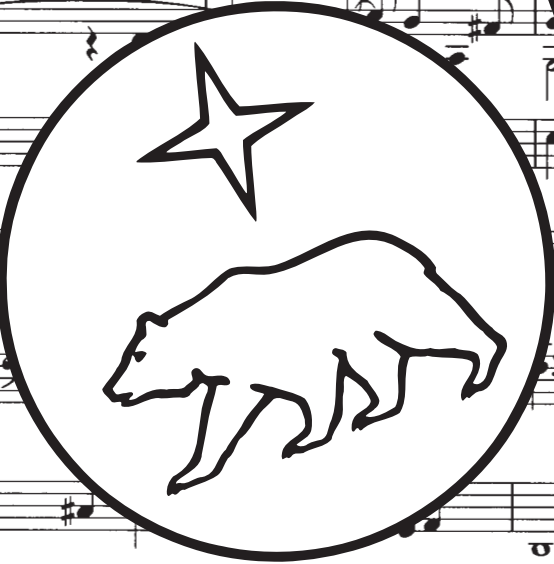
13. [R] [O]

7

14

21

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

24

32

40

46

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image shows a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 24 to 46. The notation is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a complex texture with multiple voices in the right hand and a more active bass line. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center. A circular logo with a bear and a star is positioned on the left side, overlapping measures 32-40. Measure numbers 24, 32, 40, and 46 are indicated at the start of their respective systems. There are some performance markings like '(w)' and '1)' above notes.

1) Takt 36 siehe Kritischer Bericht. M. 36 cf. Kritischer Bericht

Herr Christ, der einig Gotts Sohn

BuxWV 191

15. [R] [O]

7

13

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

18 [4]

23

29

35

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Handwritten musical score for piano, measures 18 to 35. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a mix of treble and bass staves. Measures 18-22 show a melodic line in the treble with a [4] marking. Measures 23-28 continue the melody with some rests. Measures 29-34 show a more complex texture with moving lines in both hands. Measure 35 ends with a final chord. A large circular logo with a bear and a star is overlaid on the left side of the page.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

16

22

28

33

The image displays a musical score for a piece titled "Bärenreiter Leseprobe". The score is written for piano and features four systems of music, each beginning with a measure number: 16, 22, 28, and 33. The notation includes treble and bass staves with various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. A large, circular logo is superimposed on the left side of the score, containing a stylized bear walking to the left and a five-pointed star above it. A large, diagonal watermark reading "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid across the center of the image.

Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl

(Herr Jesu, deine Angst und Pein)

BuxWV 193

17. [R]

[O]

6

12



18

24

30

36

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image displays a sample page of a musical score, likely for a piano. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four systems of music, each with a treble and bass staff. The measures are numbered 18, 24, 30, and 36. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. In the left margin, between measures 24 and 30, there is a circular logo containing a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above it.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

26

33

39

46

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



BA 8404

The image displays a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 26 to 46. The notation is arranged in three systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The music is in a key with one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. A large, diagonal watermark reading "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid across the center of the page. A circular logo, featuring a stylized bear and a star, is positioned on the left side, overlapping the musical staves. The page number "47" is located in the top right corner, and the code "BA 8404" is at the bottom center.

53

60

67

73

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Handwritten musical score for piano, measures 53 to 73. The score is written in bass clef for measures 53-66 and treble clef for measures 67-73. The key signature is one flat (B-flat). The tempo/mood marking 'p' (piano) is present at measure 73. The score includes various musical notations such as notes, rests, and accidentals.

78

84

90

96

1)

2)



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

1) und 2) Takte 81 und 89 siehe Kritischer Bericht
2) and 2) Mm. 81 and 89 cf. Kritischer Bericht

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

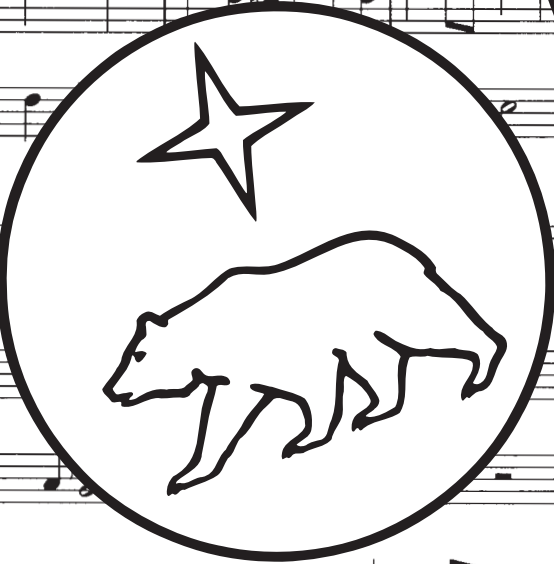
31

41

50

59

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



BA 8404

This image shows a sample page of a musical score for piano, spanning measures 31 to 59. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music includes various melodic lines, chords, and rests. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. In the left margin, a circular logo contains a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above it. The page number '51' is in the top right corner, and 'BA 8404' is at the bottom center.

69

80

91

102

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image displays a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 69 to 102. The notation is arranged in four systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The music is written in a key with one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. A large, diagonal watermark reading "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid across the center of the page. In the left margin, a circular logo contains a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above it. The page number "52" is located in the top left corner.

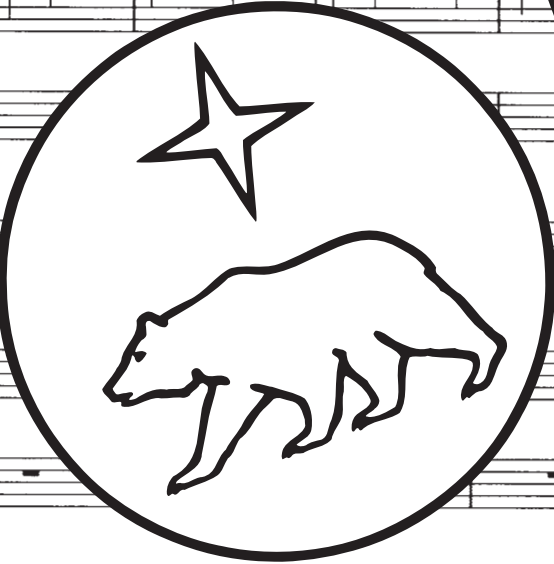
113

123

133

144

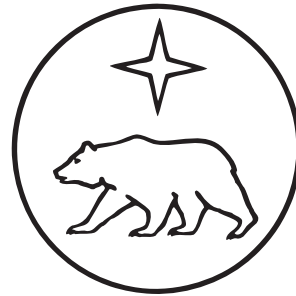
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Sheet music for piano, measures 113 to 144. The music is in 3/4 time, key of B-flat major. The score is written for three staves: Treble, Bass, and a lower Bass staff. The music features various melodic lines, chords, and rests. A large circular logo with a bear and a star is overlaid on the left side of the page.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



47

51

55

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

The image displays a musical score for a piano piece, spanning measures 47 to 55. The score is written for three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The music is in a key with one sharp (F#) and a 3/4 time signature. A large, circular logo is overlaid on the left side of the page, featuring a stylized bear walking to the left and a five-pointed star above it. The text 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is written diagonally across the center of the page. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

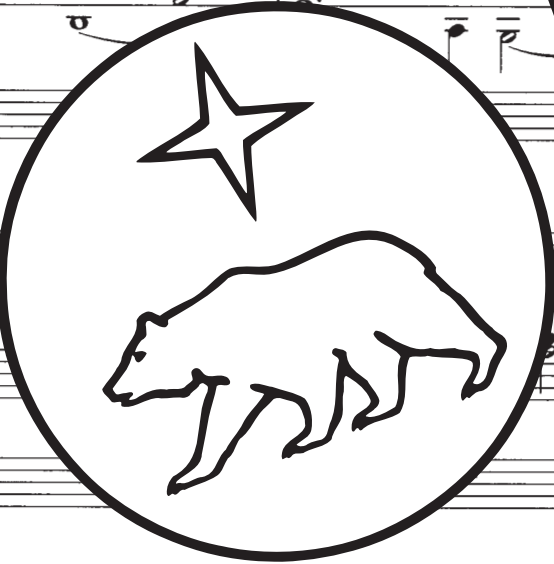
19

25

31

37

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Handwritten musical score for piano, measures 19 to 37. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a treble and bass staff. The music includes various note values, rests, and dynamic markings. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. A circular logo with a stylized bear and a star is positioned on the left side, overlapping measures 25 and 31.

Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand
BuxWV 198

22.

5

10

15

20

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

BuxWV 199

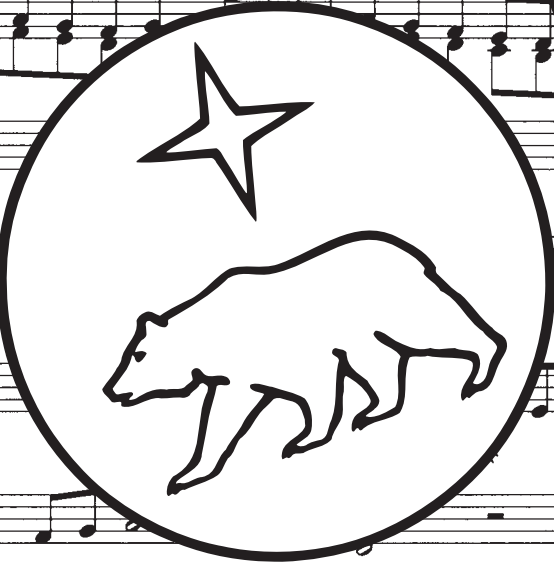
23. [R] [O]

6

11

16

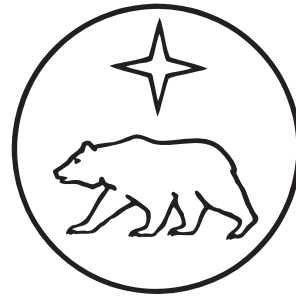
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image displays a page of musical notation for the hymn 'Komm, Heiliger Geist, Herre Gott' by Johann Sebastian Bach, BWV 199. The notation is arranged in three systems, each with three staves (treble, alto, and bass clefs). The first system begins with a measure number of 23 and includes performance markings [R] and [O]. The second system begins with a measure number of 6, and the third system begins with a measure number of 11. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. In the lower-left area, there is a circular logo containing a stylized bear and a star. The page number 61 is located in the top right corner.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

42

47

51

56

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Handwritten musical score for piano, measures 42 to 56. The score is written on a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of one flat (B-flat). The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. A circular logo with a bear and a star is positioned on the left side, overlapping measures 47-51.

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

BuxWV 200

24. [R] [O]

8

15

22



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

29

36

43

50

Bärenreiter
Leseprobe
sample page



Handwritten musical score for piano, measures 29 to 50. The score is written in treble and bass clefs, with a key signature of one flat (B-flat). The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A large, diagonal watermark reading "Bärenreiter Leseprobe sample page" is overlaid across the center of the page. A circular logo with a stylized bear and a star is positioned on the left side, overlapping measures 43 and 44.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

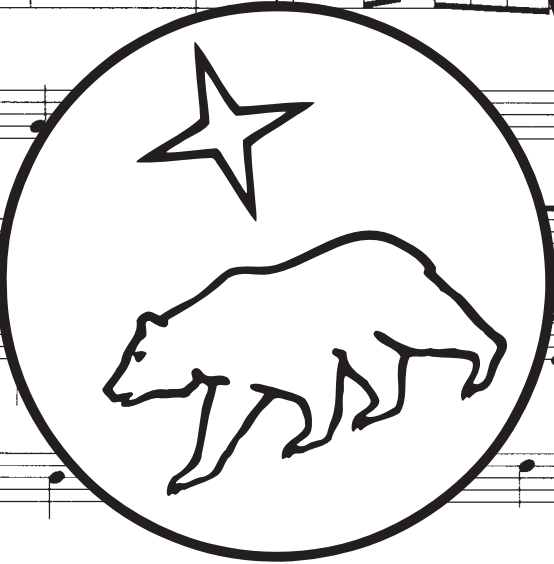
22

28

34

40

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Handwritten musical score for piano, measures 22 to 40. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a mix of treble and bass staves. A large circular logo with a bear and a star is overlaid on the left side. A large diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is across the center.

Lobt Gott, ihr Christen allzugleich

BuxWV 202

26. [O]

[R]

8

15

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Magnificat Primi Toni

(Meine Seele erhebt den Herren)

BuxWV 203

27. ^[#] 1)

6

11

20

4

1) Hrsq. (wenn der Pedalumfang es zuläßt):
Editor (Pedal/compass permitting):



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

49

54

59

64

1)

68

1) Hrsg.:
Editor:

69 **lento**

76



81



86



1) Hrsg.: 89
Editor: 

92



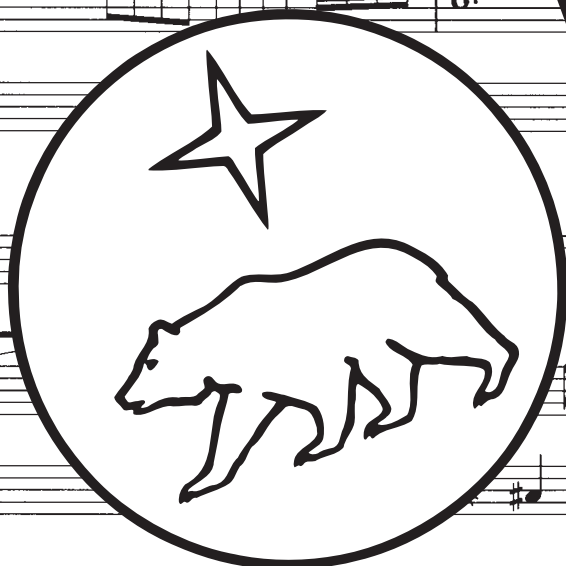
97



102

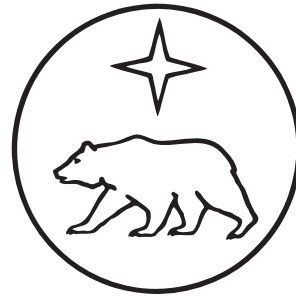


107



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

133

138

143

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



BA 8404

The image displays a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 133 to 143. The notation is written on three systems of staves. The first system (measures 133-137) features a treble and bass staff with a key signature of one flat. The second system (measures 138-142) continues the piece, with a key signature change to two flats indicated by a sharp sign in the treble staff. The third system (measures 143-147) shows further musical development. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. A circular logo, consisting of a bear silhouette and a star, is positioned on the left side, partially obscuring the musical notation. The page number '75' is located in the top right corner, and the identifier 'BA 8404' is at the bottom center.

Vier einzelne Magnificat-Sätze

Four separate Magnificat Movements
(Meine Seele erhebt den Herren)

BuxWV 204 und 205

(BuxWV 204, 1)

I.



1) siehe / cf. Kritischer Bericht

14

18

23

28

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image displays a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 14 to 28. The notation is arranged in four systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The music is written in a key with one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. A large, diagonal watermark reading "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid across the center of the page. In the middle-left area, there is a circular logo containing a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above its head. The page number "77" is located in the top right corner.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

30



III.

(BuxWV 205, 1)



10



19

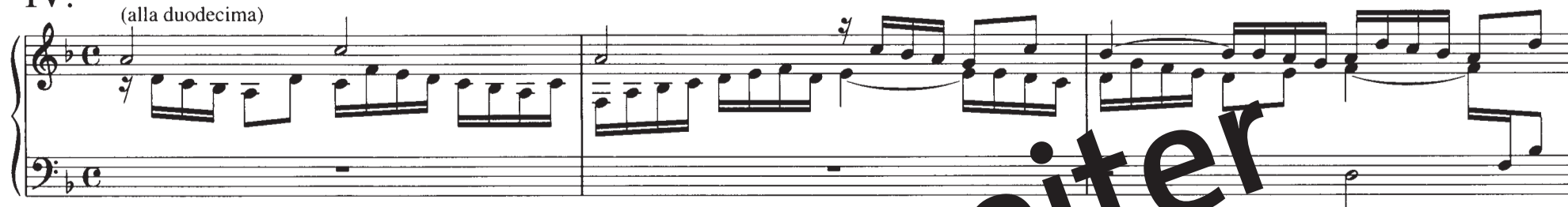


1) Hrsg: 
 Editor:

IV.

(alla duodecima)

(BuxWV 205, 2)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

13

16

19

22

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



BA 8404

The image displays a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 13 to 22. The notation is written on grand staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat (B-flat). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A large, diagonal watermark reading "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid across the center of the page. In the lower-left area, there is a circular logo containing a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above its head. The page number "81" is located in the top right corner, and the code "BA 8404" is at the bottom center.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



QUELLENVERZEICHNIS

Es werden aufgeführt:

- das Sigel (Buchstabe), mit dem die betreffende Quelle (Handschrift) im Kritischen Bericht bezeichnet wird,
- der Name der Bibliothek,
- Signatur (und Kurztitel) der Handschrift sowie Kopist, soweit bekannt,
- die in der Quelle enthaltenen Choralbearbeitungen Buxtehudes in der Reihenfolge unserer Ausgabe (In Klammern: Nummer nach dem Buxtehudewerkverzeichnis von G. Karstädt; Nummer in der vorliegenden Ausgabe)

A Badische Landesbibliothek, Karlsruhe, Nr. 48, 1. Aufl. 1865, alte g. (Note 1865)
Mit 1. Aufl. 1865

A' Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 2681
Mit 1. Aufl. 1865

B Bibliothek des Fürst-Adolf-Forschungsinstituts in Bückeburg, No: 4 („Platz“), 1. Aufl. 1865, als Kopie erhalten

B' Staatliches Institut für Musikforschung, Preussischer Kulturbesitz, Berlin, Fot Bü 129 (aus dem Besitz des Fürst-Adolf-Forschungsinstituts in Bückeburg = Fotokopien von B)

Ach Gott und Herr (177; 1)
Danket dem Herren (181; 5)
Es ist das Heil uns kommen her (186; 10)
Herr Christ, der einig Gotts Sohn (191; 15)
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott (207; 31)
Nun lob, mein Seel, den Herren (212; 37)
Nun lob, mein Seel, den Herren (213; 38)
Nun lob, mein Seel, den Herren (214; 39)

C Leipziger Städtische Bibliotheken, Musikbibliothek, Ms. III.8.4 („Andreas-Bach-Buch“)
O lux beata trinitas (216; 48)

D Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 2681
Nun lob, mein Seel, den Herren (213; 37)

D Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Berlin, Mus. ms. Buxtehude, 2; vormals Staatsbibliothek zu Berlin, Mus. ms. 2681, 2; vormals Hochschule für Musikerkunst und Kirchenmusik Berlin: Ms. 1. 186, 1. Aufl. (Kopie von D)
Nun lob, mein Seel, den Herren (213; 37)

E Bibliothèque du Conservatoire Royal des Musique, Bruxelles, No 26659 / Nachlaß Wagener (Schreiben von Johann Friedrich Agricola, 1720 – 1744)
Magnificat Primi Toni (207; 31)

F Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 2681, 801 (Sammelhandschrift Johann Gottfried Walthers, 1684 – 1748)
Gelobet seist du, Jesu Christ (188; 12)
Nun freut euch, lieben Christen (210; 34)

G Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. Bach P 801 (Sammelhandschrift Johann Gottfried Walthers)
Te Deum laudamus (Herr Gott, dich loben wir) (218; 41)

H Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 22541, Band 1 (Sammelhandschrift Johann Gottfried Walthers)
Der Tag, der ist so freudenreich (182; 6)
Gelobet seist du, Jesu Christ (189; 13)

Herr Christ, der einig Gotts Sohn (192; 16)
In dulci jubilo (197; 21)
Lobt Gott, ihr Christen allzugleich (202; 26)
Nun komm, der Heiden Heiland (211; 35)
Wer natus in Bethleem (217; 40)

I Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 22541, Band 2 (Sammelhandschrift Johann Gottfried Walthers)
Der Tag, der ist so freudenreich (182; 6)
Gelobet seist du, Jesu Christ (189; 13)
In dulci jubilo (197; 21)
Lobt Gott, ihr Christen allzugleich (202; 26)
Nun komm, der Heiden Heiland (211; 35)
Puer natus in Bethleem (217; 40)
Wie schön leuchtet der Morgenstern (233; 46)

J Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 22541, Band 3 (Sammelhandschrift Johann Gottfried Walthers)
Jesus Christus, unser Heiland (198; 22)
Komm, Heiliger Geist, Herr Gott (199; 23)
Komm, Heiliger Geist, Herr Gott (200; 24)
Nun bitten wir den Heiligen Geist (208; 32)
Nun bitten wir den Heiligen Geist (209; 33)
Wir danken dir, Herr Jesu Christ (224; 47)

K Universitätsbibliothek Königsberg, Sammlung Gotthold Ms 15.839 (Sammelhandschrift Johann Gottfried Walthers), seit 1937 verschollen, als Kopie zum Teil erhalten in K'; zum Teil nur im Text der Erstausgabe Spittas (= K'') zugänglich:

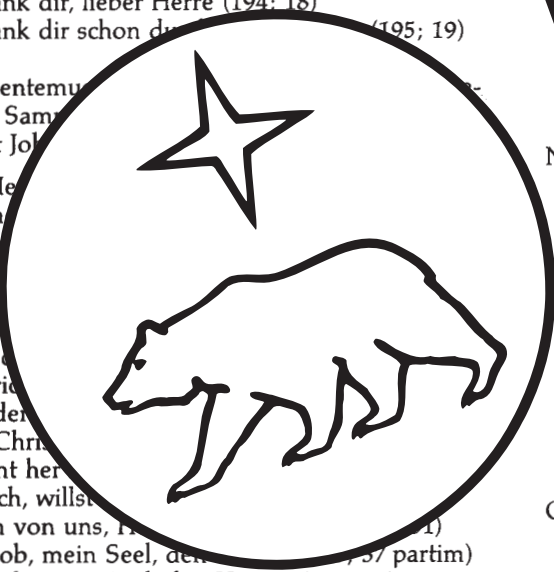
K' Stadtbibliothek Winterthur (CH), Sondersammlungen Nachlaß Karl Matthaei (= Filmkopien aus K)
Ach Herr, mich armen Sünder (178; 2)
Durch Adams Fall ist ganz verderbt (183; 7)
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (185; 9)
Es ist das Heil uns kommen her (186; 10)
Es spricht der Unweisen Mund wohl (187; 11)

Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl (193; 17)
 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (196; 20)
 Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (201; 25)
 Mensch, willst du leben seliglich (206; 29)
 Nimm von uns, Herr du treuer Gott (207; 31 partim)
 Nun lob, mein Seel, den Herren (213; 37 partim)
 Nun lob, mein Seel, den Herren (214; 38)
 Nun lob, mein Seel, den Herren (215; 39)
 Vater unser im Himmelreich (219; 42)
 Von Gott will ich nicht lassen (220; 43)
 Von Gott will ich nicht lassen (221; 44)

K'' Dietrich Buxtehudes Orgelcompositionen, herausgegeben von Philipp Spitta, Zweiter Band, Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1876 (Spitta lag die Handschrift K noch vor)

Gott der Vater wohn uns bei (190; 14)
 Ich dank dir, lieber Herre (194; 18)
 Ich dank dir schon du (195; 19)

L Gemeentemusik als Sammelhandschrift von Johannes Bach
 Ach Herr, mein Gott, laß mich nicht
 Auf mich, mein Gott, laß mich nicht
 Christ, mein Gott, laß mich nicht
 Durch mich, mein Gott, laß mich nicht
 Ein feind, mein Gott, laß mich nicht
 Erhalt mich, mein Gott, laß mich nicht
 Es ist ein Gott, mein Gott, laß mich nicht
 Es spricht ein Gott, mein Gott, laß mich nicht
 Gott der Vater, mein Gott, laß mich nicht
 Herr Christ, mein Gott, laß mich nicht
 Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn
 Mensch, willst du leben seliglich
 Nimm von uns, Herr du treuer Gott
 Nun lob, mein Seel, den Herren (213; 37 partim)
 Nun lob, mein Seel, den Herren (214; 38)
 Vater unser im Himmelreich (219; 42)
 Von Gott will ich nicht lassen (220; 43)
 Von Gott will ich nicht lassen (221; 44)
 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (222; 45)



L' Staatliches Institut für Musikforschung, Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Fot Bü 244 (aus dem Besitz des Fürst-Adolf-Forschungsinstituts in Bückeburg = Fotokopien von L), (Für die vorliegende Ausgabe diente L' als Vorlage)

M Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 30245

Danket dem Herren (181; 5)
 Es ist das Heil uns kommen her (186; 19)
 Herr Christ, der einig Gottes Sohn (191; 25)
 Nimm von uns, Herr du treuer Gott (207; 31)
 Nun lob, mein Seel, den Herren (213; 37)
 Nun lob, mein Seel, den Herren (214; 38)

N' Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. Bach 806 (= Kopie des originalen Handschrift, gleicher Inhalt, gleiche Folien, fast gleiche Seiteneinteilung)

N Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik Berlin, Ms. fol. Sp. 1439 (Sammelhandschrift von Michael Gotthardt Fischers, 1773–1829, datiert 1793) seit 1945 verschollen, zum Teil erhalten in N

N' Stadtbibliothek Winterthur (CH), Sondersammlungen, Nachlaß Karl Matthäi (= Filmkopien aus N)

Es ist das Heil uns kommen her (186; 19)
 Nun lob, mein Seel, den Herren (214; 38)

O Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 30280

Magnificat primi toni (204; 28 I.II)
 Magnificat noni toni (205; 28 III.IV)
 Vater unser im Himmelreich (219; 42)
 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (222; 45)

O' Leipziger Städtische Bibliotheken, Musikbibliothek, Ms III.8.26 (Schreiber: Johann Andreas Dröbs, 1784–1825), Reihenfolge und Anordnung wie O

P Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik Berlin, Unbekannte Signatur, verschollen. Die Quelle lag Spitta noch vor; sie bestand „aus Blättern, die dürfte noch im 17. Jahrhundert gefertigt sein“, Vorwort S. IV.)

Te Deum laudamus (Herr Gott, dich loben wir) (218; 41)

P' Dietrich Buxtehudes Orgelcompositionen, herausgegeben von Philipp Spitta, Zweiter Band, Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1876 (= Sekundärquelle an Stelle P)

Q Bibliothek der Stadt Winterthur, Ms. I. 212 (Handschrift von Johannes Kinkel, 1717–1778, datiert 1760)

Te Deum laudamus (Herr Gott, dich loben wir) (218; 41 partim)

R Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik Berlin, Ms. fol. Sp. 1440 (Handschrift von Johann Ernst Rembt, 1749–1810), seit 1945 verschollen, zum Teil erhalten in R':

R' Stadtbücherei Winterthur (CH), Sondersammlungen, Nachlaß Karl Matthäi (= Filmkopien aus R)

Der Tag, der ist so freudenreich (182; 6)

S Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. 11419 (Schreiber: Johann Christian Kittel, 1732–1809)

Ach Gott und Herr, wie groß und schwer (177; 1)

Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

19,1 oS punktiertes Ac $c^2 + 2$ Sz $d^2 - e^2$
 21,1–3 mSuSt punktierte Ha a^0
 21,2 oS das Sz c^2 ist möglicherweise ein Schreibfehler, eher wäre an a^1 zu denken.
 23,2 mSoSt Lü
 24,1 mSuSt angebundenes Ac $c^1 - 2$ Sz $h^0 - c^1$
 24,3,4 uS alle Qn 2 Vi $g^0 - G$ (vgl. 28!)
 40/41 als taktstrichloser Brevistakt notiert, oS und uS Brevisnoten g^1 bzw. G

16. Herr Christ, der einig Gotts Sohn (192)

HQ: H – NQ: L (L')

31,2 oS Das Ornament (Schleifer von der unteren Terz) findet sich in beiden Qn. Es dürfte ein Zusatz des Kopisten (J. G. Walther) sein.

17. Herr Jesu Christ, ich dank dir schon durch deinen Sohn (193)

Q: K'

2,3 mSuSt A
 40/41 Taktst

18. Ich

Q: K''

Da eine
 ist, folge
 gen zugr

Aus Spittas
 zu 2,3 oSuSt
 ersichtlich, weil
 zu 19,3: „Mit dem
 sondern die obere Mi
 Änderung ist durch den Tenoreinsatz 20,4 mS begründet.

Die Kleinstichnoten in Takt 81 und 89 sind Vorschläge des Herausgebers für Spieler, die die Dezimen in der linken Hand nicht greifen können.

19. Ich dank dir schon durch deinen Sohn (195)

Q: K''

Das Stück wirkt insgesamt „unbuxtehudisch“; an vielen Stellen ist die Stimmführung im doppelten Kontra-

punkt korrekt, aber die Harmonik ist unbefriedigend (z. B. mehrfach regelwidrige Quartsextakkorde). Besonders die Takte 74ff geben Rätsel auf: Stimmführung 74/76 oSuSt, Übergang zur Dreistimmigkeit 77/78, Stimmführung Diskant 78/80. Da eine überzeugende Konjekture nicht ohne schwerwiegende Eingriffe in den überlieferten Notentext möglich schien, wurde – zumal derzeit keine handschriftlichen Quellen nachweisbar sind – Spittas Editionstext beibehalten.

1 Taktvorzeichnung C

41,1 mS Vi d^0 (vgl. 45, 49, 53 u. a.)

95,2,3 oSuSt Ga c^1

99 uS punktierte Ga es^0

20. Ich dank dir, Herr Jesu Christ (196)

Q: K'

17,1 mSoSt Vi d^1 mit Haltebogen von 17,4

2,4 mSuSt Ac $c^1 - d^1$

39,3–43,2 oberes und mittleres System austauscht. In Q ist die Aufteilung, O bzw. K durch d. bzw. s. m. (achte bzw. neunte) in 9,3 gekennzeichnet, dsgl.

43,3–4

50,1 S statt der Cantus-Pause vielleicht Ganze G (Korrektur Beckmann)

57/58,1 Lü (keine Pausen!); der dreistimmige Akkord in 56 ist offenbar als Longa gemeint.

21. In dulci jubilo (197)

HQ: H – NQ:

Die Wiedergabe erfolgt quellengetreu

22. Jesus Christus, unser Heiland (198)

Q: J

Die Wiedergabe erfolgt quellengetreu.

Die drei Ornamente im ersten Takt (in der Doppelform Trillo mit Doppelschlag nur hier!) dürften Zusatz des Kopisten (J. G. Walther) sein, der dieses Zeichen häufig verwendet.

23. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (199)

Q: J

37,1.2 uS punktiertes Vi $f^0 - Ac e^0$

24. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (200)

Q: J

Die Wiedergabe erfolgt quellengetreu.

Die Stimmkreuzungen mS 46,3–47,1 werden in Q durch ein x angegeben, werden jedoch bei der Halsung nicht berücksichtigt.

25. Komm her zu mir, spricht Gottes Sohn (201)

Q: K' – NQ: L (L')

27,1 mS beide Stimmen Vi f^0

26. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich (202)

HQ: H – NQ: I

Die Wiedergabe erfolgt quellengetreu

27. Magnificat (203)

Q: F

Die einzige handschriftliche Vorlage, eine Abschrift von F. Agricola, ist vorzeichenlos notiert; sie rechnet aber mit einer d-Moll-Notierung, wie mehrfache (an sich sinnlose) Auflösungszeichen beweisen. An folgenden Stellen ist das b eine Entscheidung des Herausgebers: 2,4 / 3,2 / 4,4 / 5,2 / 6,2 / 6,4 / 7,4 / 14,3 / 15,1 / 20,1.2 / 23,2 / 30,4 / 122,1 / 143 mS.

Die Doppelstriche zwischen den Sektionen des Magnificat wurden beibehalten, an einer Stelle (Takt 68) vom Herausgeber ergänzt. Dadurch ergibt sich eine der Neunteiligkeit des Magnificattextes entsprechende Aufteilung.

5,1 oSoSt 3. Sz eher als c^2 zu lesen, vgl. aber 3,1!

45,4 oSoSt letztes Sz f^2

49,1 oS 1. Sz e^1

54,1 oSoSt Vi f^2 ergänzt

55,4 uS 2 Ac $d^0 - g^0$

60,3 oSoSt 1 Sz überzählig (Sz-Pause, Ac $e^2 - Ac a^2$)

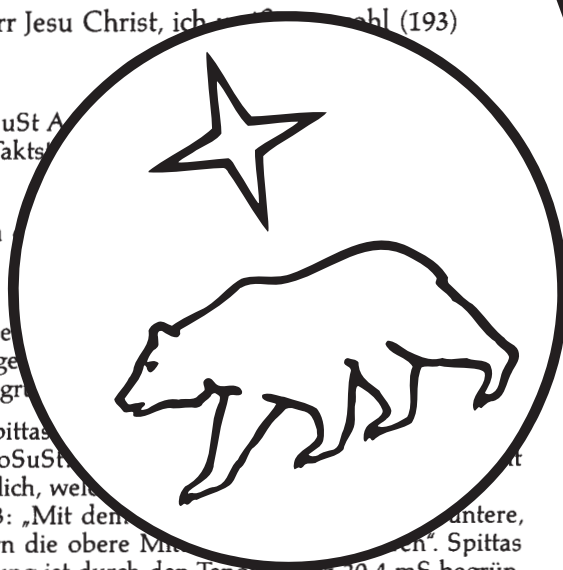
60,4 oS Ac b^1 dem Diskant zugewiesen (Lücke im Alt)

68,3 oSuSt Lü

69,4 uS Lü (fis^0 unpunktiert)

71,2 oSuSt 2 Ac fis^1 und e^1

74 letzte Note oSuSt (Ac cis^1) steht unter dem Sz e^1 der Oberstimme (= doppelt punktierte Ausführung des



vorangehenden Vi d¹ mit Sz cis¹; analog ist die Ausführung der Achtel in 73 bis 75 möglich)
 85,3 oSoSt Lü (Vi a² unpunktiert)
 86,3 e² (oS) und c⁰ (uS) unpunktiert
 89 oSuSt 1. Note (f¹) ergänzt, 2. Note (g¹) unpunktiert
 90/91 Alle Ga unpunktiert
 93,3 oSoSt letztes Ac c²
 97,3 oSoSt Lü
 98 mSuSt Ga e⁰ unpunktiert
 100,1 oSuSt 1. Ac e¹
 101 oS Ga a¹ unpunktiert
 110,3.4 mS Lü
 111,2 oSoSt Vi a¹
 111,2–4 oSuSt Ac e¹ Sz c¹ – f¹ | 4 Ac d¹ – g¹ – e¹ – a¹
 mit Bogen nach 112,1
 111,3.4 uS Ac g⁰ – e⁰, Vi a⁰ (Alle Änderungen in 111 sind thematisch bedingt, vgl. die Parallelstellen!)
 114,3 oSuSt Sz b¹ – c² – b¹ – a¹
 115,3.4 mS punktiertes Vi f¹ – Ac d¹
 120,2 oSuSt Vi a¹
 122 uS 1. Note punktiert
 123,1 mS Vi d⁰ statt
 124,1 oSuSt punktiert
 128,1–2 oS 1. Note
 (unklare Stimmführung)
 131 oS b¹ a¹
 132,4 mSoSt
 133 mS b⁰
 134,3.4 oS

28. Vier e

HQ: O – N

Die Zusammenfassung beider Qn über dem „Noni Toni et N° 5 alla Duodecima“ ist sich um Teilstücke aus vollständigen Töneinheiten wie BuxWV 203 (Nr. 27), was in erster Linie aus dem „N° 5“ zu entnehmen ist. Dies wäre eine Entsprechung zu der Handschrift Q, die in der Überschrift das Te Deum laudamus angibt, tatsächlich aber nur das Praeludium dazu enthält (vgl. Nr. 41). – Das zweite Stück

hat irrtümlich die Überschrift „Noni Toni“. Der Tonus peregrinus (= 9. Ton) liegt aber nur dem III. und IV. Stück zugrunde. Die Einzelüberschrift über III lautet „Versus Noni Toni“, vielleicht ist die Zahl hinter Versus (etwa Vers 1) beim Kopieren übersehen worden. Über dem IV. Stück wird noch einmal bestätigt: „Versus 5 alla Duodecima“ (= im doppelten Kontrapunkt der Duodezime).

In beiden Qn (bes. NQ) finden sich zahlreiche Ornamente, besonders im ersten Stück. Am häufigsten findet man die für Buxtehude untypische Doppelschlag-Ornamente. Da es sich dabei mit Sicherheit um Ornamente handelt, wurden sie nicht aufgenommen.

I. Primi toni (204,1)

Beide Qn übertragen am Anfang einen verderbten Text. Besonders in Takt 3 ist der Urtext nicht mehr lesbar. Die ersten Takte enthalten keine Pedalzuweisung. Bereits in 2,4 wird gegen den Freigeschrittfuß eine Verlegung des unteren Tones in das Pedal denkbar. Ob dies über dem B (uS) oS den Dreiklang d¹ – f¹ – a¹ gegen den unverbereiteten einsetzenden Dissonanz (er wurde die obere Terz in eine Schleifenfigur – g¹ – f¹ – oSoSt) aufgelöst. Die beiden d⁰ (3,3 mS) sind an die Balkung der beiden d⁰ (oSoSt) angehängt. Sie stehen positionsmäßig, wobei beide ihre rhythmische Einordnung nicht klar. Das Stück schließt schließlich mit 3,4 mS das Stück ab.

2,1 uS Ac c¹ statt Sz cis⁰ (Tx: NQ)
 4,2 mS doppelte Note (Tx: 4 Sz) (Tx: NQ)
 4,3.4 Diskant und Pedal Lü (nur Ha 4,1.2)
 6,1 oSuSt Vi a¹ (mit Haltebogen!) (Tx: NQ)
 7,1.2 mS Balkung fehlt (Tx: NQ)
 9,3 oSoSt Vi a¹ (Tx: NQ)
 15,1.2 oSuSt Vi f¹ – Ac e¹, das Achtel in der Position des 4. Achtels (Tx: NQ)
 18,3 oSuSt 4 Sz f¹ – g¹ – f¹ – g¹
 21,3 oSuSt 4 Sz f¹ (Tx: NQ)
 25,4 uS Lü (Tx: NQ)
 27,1.2 mS 4 Ac f¹ – f¹ – f¹ – e¹
 27,3 uS Ac c⁰ – H (vgl. 24 und 30!)

II. Primi toni (204,2)

(Daß sich in beiden Qn die irrtümliche Überschrift „Noni Toni“ findet, wurde schon erwähnt.)

5,1.2 uS Ga A
 17 uS Ga c⁰ ohne Punkt
 2,1 oSuSt Vi a¹ – cis¹

III. Primi toni (205,1)

Beide Qn notieren das Stück auf zwei Systemen und vermerken in Takt 2 über dem uS „Pedal.“, unter dem System „Term.“, letzteres könnte nur ein verschriebenes „T.“ oder „S.“ sein, das aber keinen Sinn macht, da das Pedal (je nach der Zeit Buxtehudes) über keinen besonderen Tretenvarianten verfügte.

5,1–10 oSoSt Ha c² mit Haltebogen zu den folgenden Vi d² (!) (beide Qn)

IV. Primi toni (205,2)

4,4 oSuSt letztes Sz g⁰ (vgl. Takt 4, 6 u. a.)
 4 oSoSt punktiertes Ac a¹ – Sz d² (vgl. Takt 1, 6 u. a.)
 8 oSoSt Ac c¹ – f¹
 11,1 oSoSt 1. Sz c²
 14,2.3 mS letztes Sz c¹, erstes Ac f⁰ (Tx: NQ)
 16,2 oS letztes Sz e¹
 18,3.4 oSuSt Tx nach NQ (2 Vi c¹ mit Bogen)
 20,1 oSoSt Sz d² statt Sz Pause
 25,3 uSoSt Punkt hinter Ac g⁰ fehlt
 25 uS Dieser Takt bereitete auf alten Orgeln mit gebrochener großer Oktave (Ton D = Taste Fis) keine spieltechnischen Probleme. Auf Klaviaturen mit vollständiger großer Oktave d⁰ statt D (oder D im Pedal) spielen!

29. Mensch, willst du leben seliglich (206)

HQ: K' – NQ: L (L')

Die Wiedergabe erfolgt quellengetreu



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.